

Internationalisierungsstrategie des Entwicklungsverbunds Süd-Ost (PHEVSO) der Pädagogischen Hochschulen

Die Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbunds Süd-Ost (PHEVSO) vereinbaren eine gemeinsame und umfassende Internationalisierungsstrategie. Diese Strategie dient der Förderung unserer Institutionen und verfolgt das Ziel, internationale, interkulturelle und globale Perspektiven systemisch in Lehre, Fort- und Weiterbildung, Forschung, Personalentwicklung sowie institutionelle Kooperationen zu integrieren.

In einer Zeit zunehmender Globalisierung und sprachlicher sowie kultureller Vielfalt erkennen wir die Bedeutung der Internationalisierung unserer Hochschulen. Im Fokus stehen die Förderung von Weltoffenheit, Mehrsprachigkeit, Diversitätskompetenzen, wissenschaftlicher Exzellenz und professioneller Handlungsfähigkeit in globalen Bildungszusammenhängen. Wir setzen uns im Besonderen ein für die Förderung eines offenen Austauschs, der die Vielfalt unserer Studierenden und des Hochschulpersonals widerspiegelt und bereichert. Durch die Anerkennung der Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen der Europäischen Union und der European Teacher Competences wollen wir die europäische Dimension implementieren sowie multikulturelle Kompetenzen fördern. Wir nutzen das Erasmus+ Programm, um kulturelles Lernen zu fördern, Sprachkompetenzen zu festigen und Studierenden sowie Hochschulpersonal die Auseinandersetzung mit neuen Lehrinhalten zu eröffnen. Unsere gemeinsamen Stärken liegen in der Internationalisierung der Schwerpunktbereiche Primärpädagogik, Elementarpädagogik, Berufspädagogik sowie der Pädagogisch-Praktischen Studien. Wir setzen das EU-Bildungsprogramm Erasmus als eine der wichtigsten Internationalisierungsmaßnahmen aktiv um und verfolgen das Ziel, die Anzahl der Mobilitäten und internationalen Kooperationsprojekte zu steigern.

Wir orientieren uns an den Zielen und Prioritäten der Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 (HMIS 2030) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Diese umfassen die Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur, die Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen, die Entwicklung innovativer digitaler Mobilitätsformate, die effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen sowie die Förderung eines globalen Mindsets.

Durch einen Fokus auf Schaffung innovativer Mobilitätsformate forcieren wir die Steigerung der Mobilitätszahlen unterrepräsentierter Studierendengruppen, wie berufstätiger Studierender und jenen mit Betreuungspflichten. Diese Maßnahmen umfassen die Entwicklung und Umsetzung innovativer digitaler Mobilitätsformate wie die Blended Intensive Programs (BIPs) und kurzzeitige Blended Mobilities, beispielsweise in den Pädagogisch-Praktischen Studien. Zudem soll die Mobilität im MINT-Bereich der Lehramtsstudien gezielt gefördert werden.

Gemeinsam verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Internationalisierungsstrategie im Sinne einer offenen, inklusiven und global ausgerichteten Bildung für die Zukunft.